

Hannoversches Polizeiblatt.



Herausgegeben

von

Königlich Preussischer Polizei-Direction

in

Hannover.



Zu stellende Personen.

[3119] **Übrig**, Carl Friedrich, Schlachtergesell, aus Dassel, im Besitze eines Wanderbuchs, welches vom K. Amte Coppenbrügge am 20. Juli d. J., zur Reise über Hannover nach Nienburg visirt wurde, ist beim Amte Lauenstein wegen Betrugs und Unterschlagung zu vernehmen.

Pers.=Besch.: Alter 20½ Jahre, Größe volle 6 Fuß, Statur corpulent, Haare blond, an den Seiten sehr lang, Stirn bedeckt, Blick niedergeschlagen, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn breit, Gesicht voll, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: grauer baumwollener Kittel, graue Hose, alte Sammetkappe.

Antrag: ihn mittelst Zwangspasses nach Lauenstein zu weisen und davon Nachricht zu ertheilen.

Beantr. Beh.: Amt Lauenstein 7/11. 1847.

Personen, deren Verhältnisse zu ermitteln.

[3120] **Unbekannte**. Am 22. October d. J. ist eine unbekante Frauensperson unter dem angeblichen Namen **Meyer** mit dem Postwagen von Braunschweig in Gifhorn eingetroffen; sie ist in Braunschweig von 2 andern Frauen zur Post begleitet und hat sich nach ihrem Eintreffen in Gifhorn des Abends nach 11 Uhr wegen angeblichen Unwohlseins zu einer Bademutter führen lassen, ist von Letzterer heimlich beherbergt und am andern Morgen um 8 Uhr auf den Weg nach Celle gebracht, jedoch erst nach Mittag in dem 2 Stunden entfernten Dorfe Wilsche eingetroffen, bei einer allein wohnenden Näherin vorgekehrt und von dieser heimlich übernachtet; bei Letzterer hat die Unbekannte über Mattigkeit geklagt, ein Nachfragen nach ihren Verhältnissen hart zurück gewiesen und Verwandtschaft geltend zu machen gesucht; am andern Tage hat sie sich von einem Knaben auf den Weg nach der Krümme an der Chaussee von Gifhorn nach Uelzen führen lassen, den Knaben unterwegs abgelohnt, und von da ist die Spur der Unbekannten verloren.

Die Unbekannte will aus Garssen bei Celle gebürtig, an den Kutscher Meyer des Grafen Schwiechelt in Celle verheirathet sein und hat angegeben, daß sie für Letztern ein uneheliches Kind von einem in Braunschweig niedergekommenen 19-jährigen Mädchen für jährlich 80 ₰ unterbringen wolle u.; deshalb auch in Gifhorn und Wilsche einer Person Zusage ertheilt; sie scheint in Celle bekannt zu sein, will 9 Jahre bei dem Grafen Schwiechelt gedient haben, soll jedoch eine Bäuerin-Milche, wie sie in der Gegend von Uelzen gewöhnlich sind, getragen haben. Da die Un-

bekannte in Braunschweig das Postgeld bis Uelzen bezahlt, jedoch die Post in Gifhorn ohne Zurückempfang des Postgeldes verließ, den Weg nach Celle einschlug und nachher wieder auf den Weg nach Uelzen zurück kehrte, ihre Zusagen wegen des Kindes mehrfach ertheilte, aber bisher nicht erfüllte und Nachfragen über ihre Verhältnisse zurückgewiesen hat, so scheint man es hier mit einer verschmitzten Bagabondin oder wohl gar Verbrecherin zu thun zu haben, und es scheint Letzteres angenommen werden zu müssen, weil die Unbekannte mit Reisemitteln hinreichend versehen gewesen sein soll.

Pers.=Besch.: Größe etwa 5 Fuß 6 Zoll, Statur stark, Haare dunkel, Augen schwarzbraun, Gesicht voll und roth, Alter etwa 40 Jahre. Kleidung: grün frießenes Kleid, in's Schwarze fallend, Wolltuch mit grauem Grunde und grüngelben Streifen, Mütze von Cattun mit braunem Bande, platt angenäht und herabhängend, vorn mit 1 Schnapp, Schuhe und blaue Strümpfe; außerdem hat die Unbekannte besessen: a. 1 Tasche von gelbem Leder, neu und mit 1 Schnalle versehen; b. 1 kleines Tuch, worin c. 1 kleines ledernes Pferd; d. 1 Puppe, 1 Bauer in weißem Kittel vorstellend; e. etwas Honigkuchen und Pfeffernüsse.

Nachricht über Näheres beantr. Beh.: Amt Gifhorn 7/11. 1847.

[3121] **Kappei**, vormaliger Husar, aus Gehrenrode und dessen Ehefrau, geb. **Frohböse**, aus Engelnstedt, beide in No. [101] und [3141] vorkommend, und beim Amte Peine in Haft befindlich, haben sich wahrscheinlich vom 24. August bis 6. September 1846 in der Gegend von Hildesheim und Hannover, vielleicht in der Nähe von Eldagsen zu verbrecherischen Zwecken umhergetrieben, namentlich auch gestohlene Bettfedern verkauft.

Nachricht über Näheres beantr. Beh.: Amt Peine 3/11. 1847.

[3122] Es ist beim Amte Bovenden ein Mensch verhaftet, welcher sich Gärtner Wilhelm **Schirmer** aus Hamburg nennt; er will seit 35 Jahren in verschiedenen Gegenden Deutschlands als solcher umhergewandert, jetzt von Schaffhausen in der Schweiz kommen, einen am 17. September von der Polizei=Direction im letzteren Orte ihm ausgestellten Paß zwischen Heidelberg und Bruchsal verloren haben und mit einem geständiger Weise falschen Reisepapiere de dato Buzbach (in Hessen = Darmstadt) den 23. October 1847, der Stadtrath daselbst, Müller unterzeichnet, ungehindert bis Bovenden gelangt sein; seinem ganzen Auftreten nach scheint er der Classe der gemeinschädlichen Umhertreiber anzugehören.

Pers.=Besch.: Alter 53 Jahre, Größe 5 Fuß 7 Zoll,

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchungs-Richter des Gesamt-Obergerichts zu Meppen ^{21/10}. 1852.

[14431] Stade. In der Nacht zum 16. October d. J. aus einem Wasthause: a. 1 dunkelbrauner Oberrock, ziemlich alt; b. 1 kurzer brauner Frack mit runden Schwüzen, Seitentaschen, einer Brusttasche an der linken Seite, ziemlich neu; c. 1 leichter Hausrock von grauem baumwollenen Zeuge; d. 1 graue Militairhose mit rother Lize und Strippen; e. 1 alte graue Haus-hose von dickem Buckskin; f. 1 dunkelgrüne Weste von Buckskin; g. 1 gelbseidenes Taschentuch mit rothen Punkten; h. 1 baumwollenes Taschentuch, gelb und blau carrirt, mit Blumen darin.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchungs-Richter des Obergerichts zu Stade ^{21/10}. 1852.

[14432] Esperde. In der Zeit vom 1. Juli bis 3. August d. J. einem Tischler: a. 1 Schlichthobel; b. 1 Schrubhobel, gelblich von weißbüchen Holz; c. 1 Winkelmaß von Eschenholz; d. 1 Diamant mit schwarzem ebenholznenen Stiele.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchungs-Richter des Königl. Obergerichts zu Hameln ^{23/10}. 1852.

[14433] Wilsche, Nintsggerichts Gifhorn. Am 28. August d. J. einer Bauernfrau, nach eidlicher Erhärtung: a. 4 Doppel-Pistolen, mehrere harte Einthalerstücke auch vier blanke Zweithaler-Stücke, deren Gepräge resp. besondere Kennzeichen nicht angegeben werden können; b. 1 Schnupftuch, roth und weiß klein carrirt, etwa $\frac{3}{4}$ Quadrat-Elle groß, nicht gez.; c. 1 Stück Leinen, etwa 20 Ellen lang, $\frac{5}{4}$ Ellen breit, wie es von der Bleiche gekommen, die Bänder noch daran befindlich; d. 1 Hemd von feinem Leinen, dessen Kragen von Batist, ohne Schliß, vorn außgeschnitten, und gezeichnet in rothem Kreuzstich G. H.; e. 1 Saß ohne besondere Zeichen; f. 1 zweischläferner Bettüberzug, von roth, weiß und blau carrirtem Leinen; g. 1 Bettlaken von ordinärem flächseuen Leinen, in roth H. H. gez.

Die Zigeunerfamilie Hanstein, bestehend aus der Wittwe Hanstein, geb. Engelhard aus Bilshausen, in II. [4197], [4787], III. [5682], [5864], [5934] vorkommend, und deren Tochter Juliane, welche mit 2 halberwachsenen Söhnen in einem Einspänner das Land durchreist, angeblich hausirend mit selbstverfertigten Holz- und Strohwaaren, ist beschuldigt, unter Mißbrauch der Religion resp. durch abergläubige und hinterlistige Verblendung die Beschädigte betrogen, resp. ihr das fragliche Geld und die Sachen entwendet oder unterschlagen zu haben.

Diese Bande ist von Wilsche über Brennellenbrück, Meinerfen, Hardeffe, Uebe (Dröckeln) am 31. Aug. d. J. nach Peine gekommen, dort bei einem Wirthe Schaubode (der eine Gaunerherberge halten soll) logirt gewesen, bis sie am 1. September

d. J. nach Meinersen zurückdirigirt und von da nach Gifhorn zurücktransportirt ist, wo sich seitdem die Mutter und Tochter in Haft befinden.

Trotz des dringendsten Verdachts hat es bisher nicht gelingen wollen, irgend nähere Spuren auszumitteln, wo die Beschuldigten mit jenen Sachen und dem Gelde geblieben sind.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchungs-Richter des Königl. Obergerichts zu Celle ^{22/10}. 1852.

[14434] **Duderstadt.** In der Zeit vom ^{11/15}. October d. J. aus einer verschlossenen Commode: 24 fl in Einthalerstücken von neuem, größtentheils hannoverschen Gepräge.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchungsrichter des Königl. Obergerichts Osterode ^{21/10}. 1852.

[14435] **Glausthal.** Im Anfange des Monats October d. J. aus einem Wohnhause, theils aus der offenen Küche, theils aus der vielleicht erbrochenen Schieblade eines auf der Diele stehenden Kleiderschranks: a. 2 silberne Schlüssel, der eine 4 Loth schwer mit dem Goldschmieds = Stempel 12. Mollo, der andere etwas leichter, mit einem Eichenkranze auf dem Griffe gezeichnet; b. 8 Paar weiße baumwollene Strümpfe mit verschiedenen Mäandern; c. 1 Kindermatraxe von weißem Piqué mit doppelten Mullstrichen und weißgestreiften Bändern; d. 1 gestreiftes baumwollenes weißes Wickelband mit gestrickten Spitzen und Bändern; e. 1 blaue zykattunene Matraxe mit Backen und blaugestreiften Bändern; f. 1 weiße gestrickte Kinderjacke, vorn an den Armen und oben auf mit gestrickten Spitzen; g. 1 Paaren schwarz seidene Flicker; h. 1 Elle feinen blauen französischen Tibet und Flicker desselben Zeuges; i. 2 Ellen weißen und grünen Wollmousselin nebst Flicker von demselben Stoffe; k. 1 weißes baumwollenes Kinderhemd, mit einer alten Spitze von ausgenähtem Tüll besetzt; l. 1 Kindermütze von Tüll, mit Tüllstrichen und dazwischen eine Frisur von blauem Florband.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchungsrichter des Königl. Obergerichts zu Osterode ^{22/10}. 1852.

[14436] **Derneburg.** Am 17. October d. J. 1 kleine silberne Kapselubr, in Venedig verfertigt, auf deren einen Seite eine Rose und auf der andern Seite eine Kirche gravirt gewesen, inwendig mit N^o 6660 gezeichnet, durch einen Druck am Griffe aufspringend, an einer Seite in der Nähe des Griffs etwas eingedrückt, und an einer langen silbernen Kette befestigt.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchungs-Richter des Königl. Obergerichts zu Goslar ^{22/10}. 1852.

[14437] **Stadt Rehburg.** In der Nacht zum 2. October d. J. von einer Bleiche: a. 10 Frauenhemden, worunter 6 baumwollene noch fast neue, sämmtlich vorn M. Z. roth gez.; b. 3

Personen, deren Verhältnisse zu ermitteln.

[35614] 2 Unbekannte. In der Nacht zum 2. Februar d. J. sind zu Wilsche eine Reihe von Diebstählen verübt und insbesondere folgende Sachen entwandt worden:

a. 4 Mannshemde von flächsenem Aufzuge und heedenem Einschlage, 1 neu, 3 schon gestickt, ohne Zeichen;

b. 2 schon gestickte leinene Mannshemde, 1 noch gutes baumwollenes Frauenhemd, 2 heedene Säcke, ohne Zeichen;

c. 1 noch gutes leinenes Mannshemd und 2 desgleichen Kinderhemde, ohne Zeichen;

d. 1 dunkelgrüner Frauenrock, von sog. Dreikamm;

e. 1 schwarzbunte cattunene Frauenjacke;

f. 2 kleine Kinderhemde von Batist, 1 kleine cattunene Kinderjacke, 2 kleine Einbinde-Kindertücher — 1 leinenes und 1 cattunenes;

g. 1 Lama-Umschlagetuch, roth-carriert mit rothbunten Frangen.

Der Diebstähle verdächtig sind zwei Personen, von denen das nachstehende Signalement entworfen ist. Dasselbe wird auf die auch sonst verdächtigen, berüchtigten Arbeiter August Hauch und Schuhmacher Heinrich Kühne aus Lochtum, Amts Wöltlingerode, zutreffen. *)

Pers.=Besch. a. des Älteren: Alter etwa 50 bis 54 Jahre, Größe etwa 5 Fuß 8 bis 10 Zoll, Haare hellblond, Gesicht länglich, schmal. Besondere Zeichen: etwas gebückter Gang.

Kleidung: neuer blau-leinener Kittel, wollener Shawl, blaue etwas hohe Tuchmütze mit ledernem Schirm.

b. des Jüngeren: Alter etwa 25 bis 28 Jahre, Statur etwas gesetzt, Größe kleiner als die des Vorigen, Haare schwarz, Gesicht rund. Besondere Zeichen: unter dem linken Auge einen blau-bräunlichen Fleck, anscheinend von einem Stoße oder Schläge herrührend, etwas scheuer Blick.

Kleidung: dunkler Tuchrock, dunkle Mütze mit etwas breitem Deckel und ledernem Schirm.

Einer von den Beiden hat ein Paar Fausthandschuhe getragen.

Bekanntm. und Nachricht über Näheres beantr. Beh.: Amtsgericht Gifhorn, Abtheilung I. (Bley) ¹/₂. 1861.

*) Ein Webergesell August Hauch aus Lochtum kommt in IX. Nr. [22103] [23980] und ein Schuhmachersgesell Heinrich Kühne aus Lochtum in XI. Nr. [27437] vor.

Gestohlene und unterschlagene Sachen.

[40272] Laagen. Am 18. August d. J. 1 silberne Kapsel-
uhr mit weißem Zifferblatt, blauen Stahlzeigern und römischen
Zahlen. Auf dem Zifferblatt finden sich einige Worte in latei-
nischen Lettern. An der Uhr befand sich eine zweisträngige sil-
berne Kette mit goldenem Schieber.

Bekanntm. Beh.: K. Amtsgericht Hannover, Abth. II.
für Strafsachen (Wüstefeldt) ⁴/₉. 1862.

[40273] Wilsche. In der Nacht zum 17. August d. J.
aus den Hürden 1 vierjähriger, weißer, rheinscher, starker Hammel.

Bekanntm. Beh.: Amtsgericht Gifhorn (Hüser) ²/₉.
1862.

[40274] Sengwarden. In der ersten Hälfte des Monats
August d. J. mittelst Einbruchs: a. 1 graue, inwendig grüne
Buckskinhose; b. 1 lederne Geldtasche mit stählerner Knippe,
worin sich ¹/₂ Krone und etwa 1 ₰ 20 *gr* Silbergeld befun-
den hat; c. 4 in einen Lappen von blau-gestreiftem Baumwol-
lenzeug gewickelte halbe Kronen.

Bekanntm. Beh.: Staatsanwalt zu Barel (Mugen-
becher) ²/₉. 1862.

[40275] Soltau. Am 10. August d. J. auf dem Wege
von Tetendorf nach Soltau: 1 silberne Cylinder-Taschenuhr
mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und vergoldetem Rande,
etwa 13 ₰ werth. Das Uhrglas ist zwischen den Zahlen VI
bis VIII geborsten gewesen, auch wird die Kapsel hinten am
Griffe durch einen Federdruck geöffnet.

Bekanntm. Beh.: Amtsgericht Soltau, Abtheilung II.
(Kroseberg) ⁶/₉. 1862.

[1763] **Urich.** Aus einem verschlossenen Behälter in einem Wohngebäude, höchstwahrscheinlich mittelst Nachschlüssels, in der Zeit vom 24. d. M. Morgens bis zum 26. d. M. Morgens:

a. 300 Thaler, bestehend aus $\frac{1}{1}$ -Stücken in etwa 5 Hüllen von hellem Papier gerollt und mit Königlich-Hannoverschem Stempel versiegelt;

b. etwa 10 bis 20 Thaler aus verschiedenen Silbermünzen bestehend, ohne Hülle;

c. 1 schwarzseidener Frauerock mit weißem Gagefutter;

d. 1 weißer gestreifter baumwollener Frauenunterrock, am Rande mit leinenen Zaden besetzt.

Bekanntm. Beh.: K. Amtsgericht, Abth. III. zu Urich (v. Martens) ^{27/7.} 1866.

[1764] **Wilsche.** Von verschiedenen Bleichen bei Wilsche in der Nacht zum 17. d. M.:

a. 1 drellenes Tischlaken ohne Zeichen;

b. 25 Ellen flächsen Leinen an den Enden der beiden Enden zur Befestigung darin befindlichen Bänder ungesäumt;

c. 6 Ellen flächsen Leinen in gleicher Weise mit Bändern versehen und ungesäumt;

d. 2 leinene Tücher ohne Zeichen, eine gute Elle groß;

e. 1 Stiege flächsen recht weiß gebleichten Leinens;

f. 1 Dreihandtuch, 2 Ellen lang, ohne Zeichen;

g. 1 altes Mannshemd, an den untern Enden mit neuen Leinen besetzt;

h. 1 halb heedenes, halb flächsenes Hemd mit baumwollenen Ärmeln;

i. 2 Brustwämser für kleine Kinder, von buntem lilla Kattun;

k. 1 blauer Flanell-Kinderock mit einem Leibchen von braubuntem Kattun und mit blau-baumwollenem Futter unterseht.

Bekanntm. Beh.: K. Amtsgericht, Abth. I. zu Gifhorn (Griesebach) ^{23/7.} 1866.

Antrag: Verhaftung und Zuführung.

Verf. Beh.: Vertreter der K. Kronanwalttschaft zu Celle
(Grove) 20/6. 1867.

[1726] Unbekannter, weil er verdächtig ist von verschiedenen Bleichen zu Hamsen und Wilsche in den Nächten zum 17. 18. und 19. d. M. folgende Leinenstücke gestohlen zu haben:

- a. 1 Stück Leinen mit heedenem Einschlag $\frac{5}{4}$ Elle breit und 15 Ellen lang;
- b. 7 Mannshemden, 3 mit C. S., 2 mit H. H. und eins H. gez., das andere ohne Zeichen;
- c. 4 Frauenhemden, (3 Hemden C. S. gez., das andere ohne Zeichen);
- d. 1 Kinderhemd ohne Zeichen;
- e. 1 leinenes Bettlaken;
- f. 1 Paar weiße baumwollene Strümpfe, vor den Zehen etwas gestopft und oben mit rothem Rande; 1 Paar neue weiße wollene Strümpfe ohne Zeichen;
- g. 1 Stück Leinen, die Hälfte des Stückes reines flächsenes Leinen, die andere Hälfte mit heedenem Einschlag, $\frac{5}{4}$ Elle breit und 15 Ellen lang;
- h. 2 Stück Leinen mit heedenem Einschlag, à Stück $17\frac{1}{2}$ Elle lang, $\frac{5}{4}$ Elle breit;
- i. 1 Stück Leinen mit heedenem Einschlag $\frac{5}{4}$ Elle breit und 15 Ellen lang;
- k. 5 Mannshemden, 3 neue und 2 alte, die beiden letzteren F. S. gezeichnet und 1 neues T. S. gez.;
- l. 3 Frauenhemden und 3 Kinderhemden ohne Zeichen;
- m. 3 drellene Laken, eins davon D. P. gez., die anderen ohne Zeichen;
- n. 1 leinenes Bettlaken mit heedenem Einschlag, ohne Zeichen;
- o. 1 Stück flächsenes Leinen von 18 Ellen, ist an den Enden mit Leinenstreifen eingefast und steht auf einem derselben der Name „Olfermann“;
- p. 2 Stück flächsenes Leinen von je 42 Ellen.

Verf.=Besch. des Unbekannten: Größe 6 Fuß 1—2 Zoll, Statur schlank, Haare hellblond, Augen grau (?), Gesichtsfarbe gesund, Bart hellblond, kleiner Lippenbart. Bes. Zeichen: Auf der linken Hand vom Mittel- bis zum Zeigefinger eine 1 Zoll lange Narbe und auf der Crist des linken Arms eine $1\frac{1}{2}$ Zoll lange Narbe, letztere angeblich von einem Bajonettstiche herrührend, weil er als Cambridge-Dräger die Schlacht bei Langensalza mitgemacht haben will, spricht den Göttinger Dialect.

Kleidung: frühere Dragoner-Mütze, dunkelgrauer Rock, schwarze Buckskinhose mit hellblauem Paspel und trägt eine gelöthete Trompete.

Antrag: Beschlagnahme der Sachen, eventuell Festnahme des Unbekannten und Transport desselben in das hiesige Gefängniß.

Verf. Beh.: K. Amtsgericht Abth. 1. zu Gifhorn (Grisebach) 22/6. 1867.

[1721] **Blumenberg, Friedrich, Arbeitsmann, aus Sehlor,** ist durch Erkenntniß der Strafkammer des hiesigen K. Obergerichts vom 3. Mai d. J. wegen Störung der öffentlichen Sicherheit zu einer 4monatigen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Sein Aufenthaltort ist unbekannt.

Pers.=Beschr.: Alter 33 Jahre, Statur gedrungen, Größe mittler, Haare schwarzblond, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gut, Bart schwarz, rasirt, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß.

Antrag: Verhaftung und Zuführung.

Verf. Beh.: Kronanwaltschaft des K. Obergerichts zu Hildesheim (v. Red) 20/6. 1867.

[1728] **Mahlmann, Friedrich, Arbeitsmann, aus Lütthorst,** ist während der Verbüßung einer gegen ihn wegen Funddiebstahls erkannten Gefängnißstrafe aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen.

Antrag: den 2c. Mahlmann im Betretungsfalle zu verhaften und dem hiesigen Herzoglichen Amtsgerichte zuzuführen.

Verf. Beh.: Herzogliches Amtsgericht Stadtoldendorf (Dehns) 22/6. 1867.

[1729] **Hotopp, Ferdinand, aus Mainzholzen, in XX. Nr. [1570] [2378] XXI. Nr. [1614] vorkommend.** Der gegen denselben unterm 28. Septbr. 66. erlassene in XX. Nr. [2378] enthaltene Steckbrief ist noch nicht erledigt, besteht vielmehr noch in Kraft.

Nachtr. Beh.: Der Untersuchungsrichter des Hansestadt Bremischen Amts Bremerhaven (Schulz) 22/6. 1867.

[1730] **Thürnan, Conrad, aus Bergkirchen, wegen Unterschlagung.** Gegen denselben ist, weil er der Flucht verdächtig und in seiner Heimath nicht anzutreffen gewesen, ein Haftbefehl erlassen.

Pers.=Beschr.: Alter etwa 22—24 Jahre, Größe etwa 5 Fuß 8—10 Zoll, Statur schlank, Haare hellblond, Augen blau, Nase spitz, länglich.

Verdacht: Dienstknecht Heinrich Sieverling aus Barbede, Braunschweig.

Antrag: Nachforschung und Durchsuchung des Verdächtigen und gegebenen Falls Beschlagnahme und vorläufige Festnahme.
Gelle. ^{23/11.} 1869. K. Kronanwaltschaft.

[2572] Wilsche. In der Nacht zum 21. d. M. 11 Stück Mettwürste, 1 Paar getragene, 1 Paar neue Wasserstiefel, 1 Paar hellblaue Strümpfe, 2 Pfeifenköpfe, 1 goldene Broche und 1 Paar goldene Ohrringe.

Entfernter Verdacht auf die Arbeiter Friedrich und Hermann Piepenbrink aus Langenbagen bei Duderstadt.

Antrag: Nachforschung und Durchsuchung der Verdächtigen und gegebenen Falls Beschlagnehmung und vorläufige Festnehmung.

Gelle. ^{23/11.} 1869.

K. Kronanwaltschaft.

[2573] Pöhlde. Bei Gelegenheit des in der Nacht zum 26. October d. J. zu Pöhlde verübten in XXIII. Nr. [2363] bekannt gemachten Diebstahls einer Damenuhr mit Halskette, eines goldnen und dreier silbernen Fingerringe sind zugleich sechs mit Silber plattirte Flaschenteller, von denen einer im Boden eine Beule hat, gestohlen.

Göttingen. ^{23/11.} 1869.

K. Kronanwaltschaft.

[2574] Dettum. Am Morgen des 20. d. M. aus einem Wohnhause eine silberne Cylinder-Uhr mit römischen Zahlen und vergoldeten Ziffern, imgleichen eine lange goldene Uhrkette. Die letztere ist von dem Dieb an einen hiesigen Goldschmied verkauft und wieder herbeigeschafft.

Der Thät verdächtig ist ein Unbekannter, der sich für einen Sattlergesellen ausgegeben hat, derselbe soll von untersehter kräftiger Statur sein, dunkles Haar und einen dunklen Schnurrbart tragen und mit einem braunen Rocke und schwarzem Hut bekleidet gewesen sein; auch soll er eine kleine schwarze Tasche mit sich führen.

Antrag: Spuren, welche zur Entdeckung des Thäters oder zur Wiederherbeischaffung der Uhr dienen können, wolle man hier zur Anzeige bringen.

Wolfenbüttel. ^{23/11.} 1869.

Der Staatsanwalt.

Landesverweisung.

[2575] Lindenberger, Heinrich, Küper, aus Mannheim. Derselbe ist durch Erkenntniß des K. Amtsgerichts Lehe vom 28. v. M. wegen Bagabondirens zu 8 Tagen Gefängniß ver-



*Julius Hugo Hisgen,
Passfälscher
aus Groß Glogau.*